

Ein 0:6, das sich nicht wie eines anfühlt

Verbandsligist TC Falkenberg wird gegen Bremerhaven unter Wert geschlagen

VON JAN-HENRIK GANTZKOW

Lilienthal. Zwar haben die Tennis-Herren des TC Falkenberg II auch das zweite Saisonspiel in der Verbandsliga mit 0:6 verloren, der Spielverlauf beim Bremerhavener TV war aber längst nicht so eindeutig, wie es das Endergebnis vermuten ließe. „Die Niederlage ist letztlich schon verdient, aber viel knapper als sie aussieht. Mit ganz viel Glück wäre sogar ein Remis drin gewesen“, so TCF-Kapitän Christian Hobbie nach dem Match.

Anders als im Derby gegen Lilienthal vor zwei Wochen waren die Falkenberger dabei in einigen Duellen durchaus gleichwertig und verpassten einen möglichen Spielge-

winn nur knapp. Hobbie lieferte Robin Hillen im Spitzeneinzel so zunächst einen tollen Fight, im Tiebreak konnte er einen hochspannenden ersten Satz sogar für sich entscheiden. In der Folge wurde dem Routinier aber die mangelnde Matchpraxis zum Verhängnis: Der Tank war leer, und nach zweieinhalb Stunden musste sich Hobbie geschlagen geben.

Auch Jannik Richter zeigte zunächst eine bärenstarke Vorstellung – und erspielte sich eine 5:1-Führung. Dann wurde die Falkenberger Nummer zwei aber zu passiv, ihr Gegenüber fand besser in die Partie. Am Ende stand so eine 5:7, 3:6-Pleite zu Buche. Christian Appel und sein Kontrahent Robin Seitz lieferten sich ebenfalls zahlreiche enge

Ballwechsel, der Bremerhavener hatte aber zumeist das bessere Ende für sich. Da sich auch Per Schröder, der vor allem im zweiten Satz überzeugte, in drei Durchgängen geschlagen geben musste, war das Auswärtsspiel vorzeitig gelaufen. Ein verdienter Ehrenpunkt wurde dann auch in den Doppeln verpasst, vor allem das Gespann Richter/Schröder war ganz nah am Punktgewinn. Trotz einer couragierten Vorstellung mussten sich die TCF-Akteure aber mit 6:7, 6:4 und 3:6 geschlagen geben.

Bremerhavener TV – TC Falkenberg II 6:0:

Hillen – Hobbie 6:7, 6:3, 6:2; Haack – Richter 7:5, 6:3; Seitz – Appel 6:4, 6:1; Huber – Schröder 6:0, 4:6, 6:1; Hillen/Haack – Hobbie/ Appel 6:3, 6:2; Seitz/Huber – Richter/Schröder 7:6, 4:6, 6:3 JHG